

10.07.2023

ANTISEMITISMUSKRITISCHE BILDUNGSARBEIT – IMPULSE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE PRAXIS

FACHTAG FÜR LEHRKRÄFTE AN GRUND- UND OBERSCHULEN

VERANSTALTUNGSORT:

AOK Bundesverband, Rosenthaler Straße 31, 10178 Berlin

ANMELDUNG BIS ZUM 31.05.2023 UNTER:

<https://forms.gle/SMVQ5c8NjUUGeb3J7>

KONTAKTADRESSE FÜR NACHFRAGEN:

ausstellung@annefrank.de

Antisemitismus ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die sich im Lern- und Sozialraum Schule widerspiegelt und gerade dort in den vergangenen Jahren an Sichtbarkeit gewonnen hat. Auch in der außerschulischen Bildungsarbeit stellt sich zunehmend die Frage, wie Antisemitismus nicht nur als historisches, sondern als gegenwärtiges Problem auch für nicht davon Betroffene (be)greifbar gemacht werden kann. Gleichzeitig gilt es, historisch-politische Bildung antisemitismuskritisch zu reflektieren.

Der von Yad Vashem, dem Anne Frank Zentrum und dem Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment organisierte Fachtag stellt diese Fragen in den Kontext antisemitismuskritischer Bildung.

Programm

08:45 – 09:00	EMPFANG
09:00 – 09:15	ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG DER TEILNEHMER*INNEN GESAMTMODERATION: Dr. Birte Hewera , ISHS Yad Vashem
09:15 – 09:45	KEYNOTE »Antisemitismus heute – Herausforderungen und Gegenstrategien« apl. Prof. Dr. Samuel Salzborn , Ansprechpartner des Landes Berlin zu Antisemitismus
09:45 – 10:00	PAUSE
10:00 – 11:30	PODIUMSGESPRÄCH <i>Grundsätze, Chancen und Grenzen der antisemitismuskritischen Bildung</i> Dr. Verena Haug , Anne Frank Zentrum Lisa Shekel , Refek-Veseli-Schule, Berlin-Kreuzberg Romina Wiegemann , Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment MODERATION: Vered Berman , OFEK e. V.
11:30 – 12:15	MITTAGSPAUSE (Selbstverpflegung)
12:15 – 14:15	WORKSHOP-PHASE I
14:15 – 14:30	PAUSE
14:30 – 16:30	WORKSHOP-PHASE II
16:30 – 17:00	GEMEINSAMER ABSCHLUSS

→ Sie erhalten am Fachtag die Gelegenheit an zwei der folgenden Workshops teilzunehmen.

WORKSHOP 1

Antisemitismuskritisch Geschichte vermitteln

REFERENTINNEN: **Dr. Verena Haug und Mani Tilgner,**
Anne Frank Zentrum

Der Workshop zeigt antisemitismuskritische Perspektiven für die historische Bildung auf. Dies schließt eine kritische Prüfung eigener Bilder ein und fragt nach Kontinuitäten und Brüchen antisemitischer Gewalt und deren Darstellung. In der Ausstellung »Alles über Anne« des Anne Frank Zentrums zeigen wir beispielhaft, wie Antisemitismus thematisiert werden kann, ohne auf antisemitische Zerrbilder zurückzugreifen, wie mit dem biografischen Ansatz eine Brücke zwischen Geschichte und Gegenwart hergestellt werden kann und dass die Perspektive von Betroffenen konsequent zu jeder Auseinandersetzung mit Antisemitismus gehört.

Der Workshop findet in der Ausstellung »Alles über Anne« im Anne Frank Zentrum statt:

Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin

WORKSHOP 2

»Antisemitismus? Gibt's hier nicht. Oder etwa doch?«

REFERENTINNEN: **Dr. Birte Hewera und Anne Lepper,**
Yad Vashem

Dieser Workshop thematisiert das Problemfeld des gegenwärtigen Antisemitismus und ist geeignet für die Arbeit mit Schüler*innen ab 13 Jahren.

Die Materialien geben ausführliche, übersichtlich angeordnete Hintergrundinformationen für Lehrer*innen und basieren auf einem selbstreflexiven und dialogischen Unterrichtsprinzip. Der Workshop ist sowohl zur Prävention als auch zur Intervention geeignet und beleuchtet ausdrücklich auch die Perspektive der von Antisemitismus Betroffenen. Grundlage für die Arbeit im Klassenraum sind reale Fallstudien, die die Bandbreite heutiger Formen von Antisemitismus repräsentieren und eine pädagogisch sorgfältige Bearbeitung dieses komplexen Themas ermöglichen. Die Schüler*innen sollen so dabei unterstützt werden, ein Bewusstsein für Antisemitismus in ihrem Alltag und ihre eigenen, konkreten Handlungsoptionen darin zu entwickeln.

Das Unterrichtsmaterial wurde gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment konzipiert und entwickelt.

Der Workshop findet in den Räumen der AOK statt:

Rosenthaler Str. 31, 10178 Berlin

WORKSHOP 3

Antisemitismuskritische Intervention bei Vorfällen

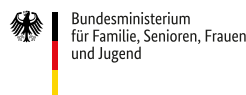
REFERENTIN: **Beate Klammt,**
ACT gegen Gewalt, Kompetenzzentrum

Wenn es in Bildungsinstitutionen zu antisemitischen Vorfällen kommt, ist dies für die Verantwortlichen häufig überfordernd. Nicht selten kommt es dazu, dass Betroffene aufgrund eines problematischen Umgangs mit Antisemitismus sich gezwungen sehen, die Schule oder den Arbeitsplatz zu verlassen. Um einen sensiblen und professionellen Umgang mit Antisemitismus zu erlangen, entwickelt das Projekt »ACT gegen Gewalt« in Kooperation mit der Beratungsstelle OFEK e. V. Fortbildungsangebote für Berliner Schulen. Dieser Workshop wirft einen Blick auf Möglichkeiten der Intervention bei konkreten antisemitischen Situationen. Dabei spielen Fragen der antisemitismuskritischen Organisationsentwicklung wie auch der pädagogischen Prävention eine zentrale Rolle.

Der Workshop findet im Sophienhof statt:

Sophienstraße 19, 10178 Berlin

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert durch



**BERLIN GEGEN
GEWALT**

Landeskommission
Berlin gegen Gewalt